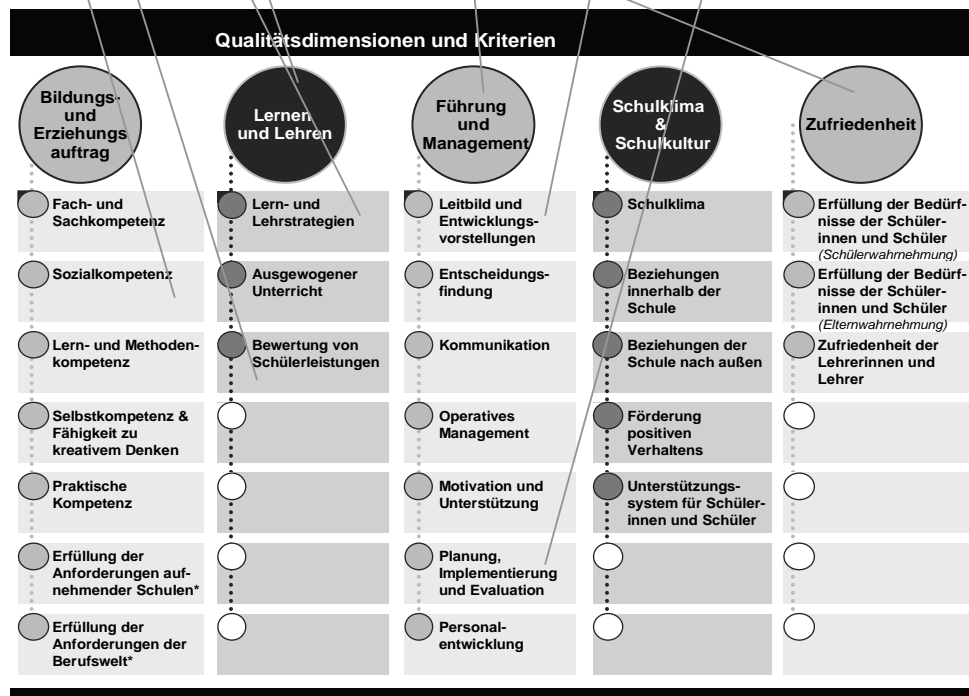


# Schnittstellen zwischen dem Orientierungsrahmen „Schulqualität in Niedersachsen“ und dem Evaluationsinstrument SEIS

1 Ergebnisse und Erfolge	2 Lernen und Lehren	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Lehrerprofessionalität	6 Ziele und Strategien der Schulentwicklung
1.1 Persönlichkeitsbildung	2.1 Schuleigenes Curriculum	3.1 Soziales Klima	4.1 Stärkung der Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulprogramm
1.2 Kompetenzen	2.2 Lernangebote zur Stärkung der Persönlichkeit	3.2 Gestaltung der Schule als Lebensraum	4.2 Kooperative Wahrnehmung der Gesamtverantwortung	5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen	6.2 Evaluation der Unterrichts- und Erziehungsarbeit
1.3 Schulabschlüsse und weiterer Bildungsweg	2.3 Lehrerhandeln im Unterricht	3.3 Beteiligung der Schüler- und Elternschaft	4.3 Steuerung der Qualitätsentwicklung	5.3 Lehrerkooperation	6.3 Evaluation der Schulentwicklung
1.4 Schulzufriedenheit	2.4 Leistungsanforderungen und -kontrollen	3.4 Kooperation mit Schulen, Betrieben und anderen Partnern	4.4 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		6.4 Dokumentation der Maßnahmenplanung und -umsetzung
1.5 Gesamteindruck der Schule	2.5 Schülerunterstützung im Lernprozess	3.5 Gesundheitsförderung im Schulalltag	4.5 Unterrichtsorganisation		6.5 Optimierung des Schulumfelds und der Rahmenbedingungen
	2.6 Außerunterrichtliche Schülerbetreuung		4.6 Arbeitsplatz Schule		



Beispiele für Schnittstellen

## Eine Handreichung für Schulen in Niedersachsen

## **Warum ist ein Qualitätsrahmen für das Land Niedersachsen sinnvoll?**

Das Land Niedersachsen hat mit dem Orientierungsrahmen „Schulqualität in Niedersachsen“ die Grundlage für die Definition von „Guter Schule“ in Niedersachsen gelegt. Dies führt dazu, dass sich alle Schulen, unabhängig von Schulform, Stadt oder Größe der Schule, auf ein gemeinsames Qualitätsverständnis berufen können. Sowohl die Selbstevaluation in Schulen als auch die Fremdbeurteilung, z.B. durch die Schulinspektion, sollte sich an diesem gemeinsamen Qualitätsverständnis ausrichten. Dies führt auf allen Seiten zu mehr Transparenz und letztendlich zu einer erfolgreichen Schulentwicklung, die auf ein gemeinsames Ziel hin ausgerichtet ist.

## **Wie passt SEIS zum Orientierungsrahmen „Schulqualität in Niedersachsen“?**

Die Kooperation zwischen dem Land Niedersachsen und der Bertelsmann Stiftung hat zur Folge, dass sich alle teilnehmenden niedersächsischen Schulen mit dem SEIS-Instrument evaluieren und die SEIS-Daten als Grundlage für ihre Schulentwicklung nutzen können. Bereits zu Beginn dieser Kooperation wurde festgestellt, dass das Qualitätsverständnis von SEIS und der niedersächsische Orientierungsrahmen in weiten Teilen deckungsgleich sind. An einigen Stellen ist lediglich die Anordnung der Dimensionen und Kriterien etwas unterschiedlich. Die wenigen Bereiche, die in den SEIS-Fragen nicht enthalten sind, wurden in Form von landesspezifischen Zusatzfragen ergänzt (entspricht der Qualitätsdimension 6: Personal- und Qualitätsentwicklung), so dass den niedersächsischen Schulen alle Daten zur Verfügung stehen, die sie für ihre Schulentwicklung benötigen.

## **Welche Datenquellen können Schulen für die Arbeit mit dem Orientierungsrahmen „Schulqualität in Niedersachsen“ nutzen?**

Um die Arbeit mit den beiden Qualitätsverständnissen für Sie so leicht wie möglich zu gestalten, finden Sie auf den folgenden Seiten einen Abgleich zwischen dem Orientierungsrahmen „Schulqualität in Niedersachsen“ und dem SEIS-Instrument. Dabei stehen Ihnen als Schule zwei Arten von Datenquellen zur Verfügung:

1. Daten aus den SEIS-Fragen  
Wenn Sie Ihren SEIS-Bericht erhalten, finden Sie dort alle Fragen, die Schülern, Lehrern, Eltern, Mitarbeitern und Ausbildern an Ihrer Schule gestellt wurden. Diese Fragen sind in 6 Dimensionen aufgeteilt, die wiederum mehrere Kriterien beinhalten. Alle Fragen sind durchnummeriert, so dass eine Orientierung für Sie leicht möglich ist.
2. Angaben aus dem SLEF  
Während der SEIS-Befragung haben Sie zusätzlich zu den Fragebögen ein Schulleitungsformular erhalten. Auch dieses Dokument enthält wertvolle Angaben über Ihre Schule. Sie sollten es ebenfalls zur Interpretation und der Arbeit mit dem Orientierungsrahmen „Schulqualität in Niedersachsen“ heranziehen.

## **Beispiele für den Umgang mit dieser Handreichung**

Nach der Datenerhebung und der Datenauswertung halten Sie Ihren ganz persönlichen Schulbericht in den Händen. Dieser enthält eine Fülle von Daten, die zunächst von Ihnen gelesen und interpretiert werden müssen, bevor Sie mit der Planung einzelner Maßnahmen beginnen können. Damit Sie Ihre Interpretation und Maßnahmenplanung am Qualitätsverständnis von guter Schule in Niedersachsen ausrichten können, gibt es mehrere Möglichkeiten, die SEIS-Daten mit dem Orientierungsrahmen „Schulqualität in Niedersachsen“ zu verbinden. Im Folgenden sind zwei Beispiele dazu aufgeführt:

### **Beispiel 1**

Sie orientieren sich bei der Interpretation der SEIS-Daten systematisch am niedersächsischen Orientierungsrahmen. Im Rahmen einer Sitzung der schulinternen Steuergruppe teilen Sie beispielsweise die Dimensionen des Orientierungsrahmens auf und beauftragen jeweils eine Kleingruppe mit der Interpretation einer Dimension und der zugehörigen Kriterien. Jede Kleingruppe sucht sich dann die entsprechende Tabelle aus der Handreichung und betrachtet für die Interpretation die vorgeschlagenen Daten aus dem SEIS-Bericht und dem SLEF.

### **Beispiel 2**

Sie finden im SEIS-Bericht Ihrer Schule an einigen Stellen Auffälligkeiten, die Sie gerne näher betrachten möchten. Mit dieser Handreichung können Sie eine Zuordnung der für Sie interessanten SEIS-Fragen zu den Dimensionen und Kriterien im Orientierungsrahmen „Schulqualität in Niedersachsen“ vornehmen. Suchen Sie dazu in der rechten Spalte der Tabelle die für Sie interessanten SEIS-Fragen heraus. Sie können nun auch weitere Fragen betrachten, die mit diesen Dimensionen und Kriterien in Verbindung stehen und erhalten somit ein umfassenderes Bild über die Stärken und Entwicklungsschwerpunkte Ihrer Schule vor dem Hintergrund des niedersächsischen Qualitätsverständnisses.

**Unabhängig davon, wie Sie diese Handreichung für Ihre Schulentwicklung nutzen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg für Ihre Arbeit mit den SEIS-Daten und dem Orientierungsrahmen „Schulqualität in Niedersachsen“!**

## Qualitätsbereich 1: Ergebnisse und Erfolge

Lernergebnisse und pädagogischen Wirkungen der Schule stehen im Mittelpunkt der Qualitätsbemühungen. „Lernergebnisse“ meint dabei nicht nur vergleichsweise leicht messbare Fachleistungsergebnisse sondern auch weniger eindeutig feststellbare Ergebnisse im Bereich Persönlichkeitsbildung und Schlüsselqualifikationen. Lernergebnisse sind im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit und Anschlussfähigkeit (an andere und künftige Lernsituationen) zu bewerten. Die „pädagogischen Wirkungen“ beziehen sich vor allem auf den weiteren Bildungsweg der Schülerinnen und Schüler. Zur Ergebnisqualität gehören auch die Schulzufriedenheit und das Schulimage sowie Erfolge der Schule aus Sicht der Beteiligten, der „Abnehmer“ und des Umfelds.

Orientierungsrahmen Niedersachsen	SEIS-Qualitätsverständnis	
Qualitätsbereich 1: Ergebnisse und Erfolge	SEIS-Dimensionen	SEIS-Kriterien und Fragen
Persönlichkeitsbildung	<b>Dimension 1:</b> Bildungs- und Erziehungsauftrag	Kriterium Sozialkompetenz: alle Fragen Kriterium Selbstkompetenz: 43,45,46 Kriterium Praktische Kompetenz: 52,53,54,55,56
Kompetenzen	<b>Dimension 1:</b> Bildungs- und Erziehungsauftrag	Kriterium Fach- und Sachkompetenz: 1,2,3 Kriterium Praktische Kompetenz: alle Fragen außer 52-56 und 58 Kriterium Lern- und Methodenkompetenz: alle Fragen Kriterium Selbstkompetenz: 38-42, 48
Schulabschlüsse und weiterer Bildungsweg	<b>Dimension 1:</b> Bildungs- und Erziehungsauftrag	Kriterium Fach- und Sachkompetenz: 5,6,7
	<b>Dimension 6*:</b> Personal- und Qualitätsentwicklung	Kriterium Schulabschlüsse und weiterer Bildungsweg
Schulzufriedenheit	<b>Dimension 5:</b> Zufriedenheit (Schüler, Lehrer, Eltern)	alle Fragen
	<b>Dimension 2:</b> Lernen und Lehren	Kriterium Lern- und Lehrstrategien: 81
	<b>Dimension 4:</b> Schulklima u. Schulkultur	Kriterium Schulklima: 187
Gesamteindruck der Schule	<b>Dimension 4:</b> Schulklima u. Schulkultur	Kriterium Schulklima: 183,184

\* Die in dieser Dimension enthaltenen Fragen wurden vom Kultusministerium Niedersachsen zusätzlich zu den ursprünglichen SEIS-Fragen entwickelt.

## Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren

Die planvolle Gestaltung und Verbesserung der Lehrprozesse sowie der Lern- und Arbeitsprozesse der Schülerinnen und Schüler ist Aufgabe der Kollegien, aber der einzelnen Lehrkraft. Am Gelingen guten Unterrichts sind die Lehrkräfte wie die Schülerinnen und Schüler beteiligt. Die Wirkungen und Ergebnisse des Unterrichts sind Gegenstand von Prüfungen und Beurteilungen. Sie erschließen sich aber auch über das Lern- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler. Zur Lernkultur gehören auch Betreuungs- und Beratungsangebote sowie Erfahrungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, die ihr Lernen anregen und ihre Persönlichkeit stützen.

Orientierungsrahmen Niedersachsen	SEIS-Qualitätsverständnis	
Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren	SEIS-Dimensionen	SEIS-Kriterien und Fragen
Schuleigenes Curriculum	<b>Dimension 2:</b> Lernen und Lehren  <b>SLEF</b>	Krit. Ausgewogener Unterricht: alle Fragen  Seite 10
Lernangebote zur Stärkung der Persönlichkeit	<b>SLEF</b>	Seite 9
Lehrerhandeln im Unterricht	<b>Dimension 2:</b> Lernen und Lehren	Kriterium Lern- und Lehrstrategien: 59-71, 73,75,78,79
Leistungsanforderungen und -kontrollen	<b>Dimension 1:</b> Bildungs- und Erziehungsauftrag  <b>Dimension 2:</b> Lernen und Lehren	Kriterium Fach- und Sachkompetenz: 4,8  Kriterium Bewertung von Schülerleistungen: alle Fragen
Schülerunterstützung im Lernprozess	<b>Dimension 2:</b> Lernen und Lehren  <b>Dimension 4:</b> Schulklima u. Schulkultur  <b>SLEF</b>	Kriterium Lern- und Lehrstrategien: 80  Kriterium Unterstützungssystem: 211-216  Seite 12, Frage 2
Außerunterrichtliche Schülerbetreuung	<b>Dimension 6*:</b> Personal- und Qualitätsentwicklung  <b>SLEF</b>	Kriterium Unterrichtsorganisation: 235-236  Seite 11/12

\* Die in dieser Dimension enthaltenen Fragen wurden vom Kultusministerium Niedersachsen zusätzlich zu den ursprünglichen SEIS-Fragen entwickelt.

### Qualitätsbereich 3: Schulkultur

Die Schule (bzw. die Klasse) ist Lern- und Lebensraum, ein Ort, an dem auch Formen des sozialen Umgangs, der demokratischen Partizipation und des geregelten Zusammenlebens erfahrbar und „gelernt“ werden. Wie es der Schule gelingt, die Elternhäuser (bei berufsbildenden Schulen: die Betriebe) das kommunale und regionale Umfeld sowie weitere gesellschaftliche Kooperationspartner einzubeziehen, prägt das Schulklima und die Qualität der Lehr- und Lernprozesse. Ein weiterer Aspekt, der die Schulkultur beeinflusst, ist die Förderung von Gesundheit, sowohl auf Schüler- als auch auf Lehrerseite.

Orientierungsrahmen Niedersachsen	SEIS-Qualitätsverständnis	
Qualitätsbereich 3: Schulkultur	SEIS-Dimensionen	SEIS-Kriterien und Fragen
Soziales Klima	<b>Dimension 4:</b> Schulklima und Schulkultur	Kriterium Schulklima: 186 Kriterium Beziehungen innerhalb der Schule: alle Fragen Kriterium Förderung positiven Verhaltens: alle Fragen
Gestaltung der Schule als Lebensraum	<b>Dimension 4:</b> Schulklima und Schulkultur	Kriterium Unterstützungssystem: 219,221
Beteiligung der Schüler- und Elternschaft	<b>Dimension 4:</b> Schulklima und Schulkultur  <b>Dimension 3:</b> Führung und Management  <b>Dimension 6*:</b> Personal- und Qualitätsentwicklung  <b>SLEF</b>	Kriterium Beziehungen der Schule nach außen: 200  Kriterium Entscheidungsfindung: 117-118  Kriterium Verbesserung Schulumfeldsituation und Rahmenbedingungen 259  Seite 2/3
Kooperation mit Schulen, Betrieben und anderen Partnern	<b>Dimension 4:</b> Schulklima und Schulkultur  <b>Dimension 6*:</b> Personal- und Qualitätsentwicklung	Kriterium Beziehungen der Schule nach außen: 196-200, 201-203  Kriterium Verbesserung Schulumfeldsituation und Rahmenbedingungen 258
Gesundheitsförderung im Schulalltag	<b>Dimension 6*:</b> Personal- und Qualitätsentwicklung	Kriterium Gesundheitsförderung: alle Fragen

\* Die in dieser Dimension enthaltenen Fragen wurden vom Kultusministerium Niedersachsen zusätzlich zu den ursprünglichen SEIS-Fragen entwickelt.

## Qualitätsbereich 4: Schulmanagement

Professionelles Führungsverhalten und qualifiziertes Schulmanagement sind Schlüsselemente der Entwicklung von Schulqualität. Dazu gehören Klarheit und Einigkeit beim Entwickeln von Werten, Visionen und Konzeptionen für die Schule, die auch sichtbar werden an der Motivation und Zufriedenheit der Schulgemeinschaft, der Sicherstellung einer kontinuierlichen Verbesserung der Schulqualität und in der Wertschätzung der Schule durch ihr Umfeld. Professionelles Führungshandeln sorgt für eine kooperative Wahrnehmung der Gesamtverantwortung. Sie stärkt durch planvolle Aufgabendelegation die Selbstwirksamkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sorgt für ein effektives Verwaltungs- und Ressourcenmanagement und eine bedarfsgerechte Unterrichtsorganisation. Gutes Schulmanagement beinhaltet ebenfalls, dass Schule als Arbeitsplatz den Anforderungen der Beschäftigten genügt.

Orientierungsrahmen Niedersachsen	SEIS-Qualitätsverständnis	
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement	SEIS-Dimensionen	SEIS-Kriterien und Fragen
Stärkung der Schulgemeinschaft	<b>Dimension 3:</b> Führung und Management	Kriterium Kommunikation: 127-132 Kriterium Motivation und Unterstützung: 147-148,150-152
Kooperative Wahrnehmung der Gesamtverantwortung	<b>Dimension 3:</b> Führung und Management	Kriterium Entscheidungsfindung: alle Fragen Kriterium Kommunikation: 121-123
Steuerung der Qualitätsentwicklung	<b>Dimension 3:</b> Führung und Management  <b>SLEF</b>	Kriterium Kommunikation: 120 Kriterium Planung, Implementierung und Evaluation: 162  Seite 5/6
Verwaltungs- und Ressourcenmanagement	<b>Dimension 3:</b> Führung und Management  <b>SLEF</b>	Kriterium operatives Management: 143-146  Seite 8
Unterrichtsorganisation	<b>Dimension 6*:</b> Personal- und Qualitätsentwicklung	Kriterium Unterrichtsorganisation: alle Fragen
Arbeitsplatz Schule	<b>Dimension 6*:</b> Personal- und Qualitätsentwicklung  <b>SLEF</b>	Kriterium Personaleinsatz der Beschäftigten: alle Fragen  Seite 13, Fragen 2,4

\* Die in dieser Dimension enthaltenen Fragen wurden vom Kultusministerium Niedersachsen zusätzlich zu den ursprünglichen SEIS-Fragen entwickelt.

## Qualitätsbereich 5: Lehrerprofessionalität

Motivierte und qualifizierte Lehrkräfte sind ein entscheidender Schlüssel zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schulen. Wie sie ihre eigene Professionalität entwickeln und welche Bedingungen die Schule für die Personalentwicklung bietet, ist deshalb für die Schule von zentraler Bedeutung für ihren Erfolg und ihre Wirksamkeit. Durch Personalentwicklung und Fortbildung sowie durch gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen soll nicht nur die Berufszufriedenheit der einzelnen Lehrkräfte, sondern auch die Qualität der Arbeitsbeziehungen gesichert bzw. verbessert werden. Teamarbeit ist dabei ein Schlüssel zum Erfolg.

Orientierungsrahmen Niedersachsen	SEIS-Qualitätsverständnis	
Qualitätsbereich 5: Lehrerprofessionalität	SEIS-Dimensionen	SEIS-Kriterien und Fragen
Personalentwicklung	<b>SLEF</b>	Seite 4 Seite 13, Frage 1
Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen	<b>Dimension 6*</b> : Personal- und Qualitätsentwicklung	Kriterium Personalentwicklung: 163- 165 Kriterium Weiterentwicklung berufl. Kompetenzen: alle Fragen
Lehrerkooperation	<b>SLEF</b>	Seite 2/3 Seite 10, Frage 3 Seite 13, Frage 3

\* Die in dieser Dimension enthaltenen Fragen wurden vom Kultusministerium Niedersachsen zusätzlich zu den ursprünglichen SEIS-Fragen entwickelt.

## Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Schulentwicklung

Gemeinsame Grundsätze und Werte, klare Zielsetzungen und vereinbarte Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung kennzeichnen „gute Schulen“. Sie werden im Schulprogramm beschrieben. Im Mittelpunkt sollte dabei die Unterrichts- und Erziehungsarbeit stehen, die in ihren Prozessen und Ergebnissen schulintern regelmäßig überprüft und verbessert wird. Als Grundlage für die Erarbeitung und Fortschreibung des Schulprogramms sollte auch die Entwicklung der Schule als Ganzes regelmäßig evaluiert werden. Daten über die Erfolge und Wirkungen der Schule und über die landesweiten Rahmenbedingungen helfen bei der Interpretation bzw. Bewertung der Situation und der Entwicklungsmöglichkeiten der Einzelschule.

Orientierungsrahmen Niedersachsen	SEIS-Qualitätsverständnis	
Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Schulentwicklung	SEIS-Dimensionen	SEIS-Kriterien und Fragen
Schulprogramm	<b>Dimension 3:</b> Führung und Management	Kriterium Leitbild und Entwicklungs- vorstellungen: alle Fragen
Evaluation der Unter- richts- und Erziehungs- arbeit	<b>Dimension 3:</b> Führung und Management	Kriterium Planung, Implementierung und Evaluation: 157-160
Evaluation der Schul- entwicklung	<b>Dimension 1:</b> Bildungs- und Erziehungsauftrag	Kriterium Fach- und Sachkompetenz: 8
Dokumentation der Maßnahmenplanung und -umsetzung	SLEF	Seite 7
Optimierung des Schul- umfelds und der Rah- menbedingungen	<b>Dimension 6*:</b> Personal- und Qualitätsentwick- lung	Kriterium Verbesserung Schulumfeldsi- tuation und Rahmenbedingungen: alle Fragen

\* Die in dieser Dimension enthaltenen Fragen wurden vom Kultusministerium Niedersachsen zusätzlich zu den ursprünglichen SEIS-Fragen entwickelt.